



Beschlussauszug

aus der

öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates von Neuwied
vom 03.04.2025

**Top 16 Anfrage der AfD-Fraktion vom 03.04.2025 zum Thema
"Mäusebefall und Schließung der Kita Maria Himmelfahrt"**

Wortprotokoll:

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt durch Herrn Bürgermeister Peter Jung.

Betriebsträger der Katholischen Kindertagesstätte ist die Kath. Kita gGmbH. Die Bauträgerschaft obliegt bei der katholischen Kirche (Bistum Trier). Die Kita gGmbH ist ein eigenständiges Unternehmen.

Mit E-Mail vom 24.03.2025 sowie 01.04.2025 wurden alle Fraktionsvorsitzenden im Stadtrat über den Mäusebefall und die durch das Gesundheitsamt angeordnete Schließung informiert. Am Dienstag, 01. April 2025 hat ein Gespräch zwischen Bürgermeister Jung, der Leitung des Stadtjugendamtes, Herrn Bernhard Fuchs, sowie der Geschäftsführung der Kita gGmbH, der Kita-Leitung und Vertretern der Elternschaft in der Stadtverwaltung stattgefunden. In dem Gespräch wurden Lösungsmöglichkeiten eruiert, die bis zu einem Elternabend am heutigen Donnerstag, 03. April 2025, 19:00 Uhr noch abschließend geprüft werden mussten. Im Rahmen der heutigen Sitzung des Stadtrates und im Vorfeld des Elternabends war verwaltungsseitig ohnehin eine entsprechende Information vorgesehen.

Frage 1:

Welche Lösung zur Weiterbetreuung der betroffenen Kinder – auch der U2-Kinder - wurde vereinbart?

Antwort:

Der Krippenbereich "Wolkennest" (U2+Übergang) wird bis zum Sommer weiterhin im "neueren" Gebäudeteil in der Kita Maria Himmelfahrt in Gladbach betreut.

Die Vorschulkinder sollen bis zu den Ferien in einem Provisorium (voraussichtlich in einem Betreuungsraum der Grundschule) betreut werden.

Für die circa 43 übrigen Kinder existiert eine Zusage der Kita gGmbH, diese in anderen Kindertagesstätten im Stadtgebiet unterzubringen. Allen Familien kann ein Betreuungsangebot gemacht werden.

Darüber hinaus steht es Eltern natürlich frei, von ihrem Wunsch- und Wahlrecht Gebrauch zu machen und sich in einer anderen Kindertagesstätte in anderer Trägerschaft anzumelden.

Frage 2:

Wie ist die Weiterbeschäftigung der Erzieher/Erzieherinnen geplant?

Antwort:

Die Kita gGmbH hat angegeben, dass alle Erzieherinnen und Erzieher weiter im Unternehmen beschäftigt werden können.

Frage 3:

Welche Zukunftsperspektive hat die Kita in Gladbach?

Antwort:

Der Bedarf an einer Kindertagesstätte am Standort Gladbach wird weiterhin gesehen. Welche Perspektive das Gebäude hat, ist aktuell nicht geklärt und soll in einer umfangreichen Machbarkeitsstudie durch das Bistum Trier erarbeitet werden. Wir arbeiten hier eng mit Bau- und Betriebsträger sowie der Kita-Leitung und Eltern zusammen, um insbesondere eine kindgerechte Lösung zu finden.

Frage 4:

Wie kommt es, dass der Gebäudezustand erst jetzt als so schlecht diagnostiziert wird, dass bauliche Investitionen zur Sanierung und Abwehr der Gesundheitsgefährdung möglicherweise nicht sinnvoll sind und „eine grundsätzliche Klärung der Perspektive für den Standort bzw. die Einrichtung notwendig“ geworden ist?

Antwort:

Der aktuelle Zustand liegt in mangelnder Bauunterhaltung des Gebäudeträgers begründet. Die Stadt Neuwied hat die gestellten Anträge zur Förderung des Trägers bisher bewilligt. In Vergangenheit wurden gewährte Förderungen im Kontext von Sanierungen teilweise nicht abgerufen. Grundsätzlich ist die Betriebserlaubnis für eine Kindertagesstätte nicht davon abhängig, ob ein Gebäude sanierungsbedürftig ist.

Trotzdem hat die Stadt Neuwied schon 2023 alle freien Träger aufgefordert, Gebäudegutachten vorzulegen. Mit dem Bistum Trier hatte im Dezember 2024 nochmal auf Einladung der Stadt Neuwied ein Abstimmungstermin stattgefunden. Im Gespräch haben wir nochmals seitens der Stadtverwaltung deutlich gemacht, dass wir verbindliche Aussagen zu deren Gebäuden haben müssen.

Das Gebäude der Kita Maria Himmelfahrt ist nicht das einzige Gebäude in Fremdträgerschaft, welches sich aktuell in einem sanierungsbedürftigen Zustand befindet. Dies wurde anhand von Begehungen durch das Amt für Immobilienmanagement und das Jugendamt eruiert. Der Sanierungsbedarf für Kindertagesstätten im Stadtgebiet Neuwied ist immens. Aus diesem Grund bearbeiten die Kollegen derzeit mehrere Großbauprojekte, die Ersatzbauten für marode Einrichtungen in freier Trägerschaft sind.

Es ist allerdings wichtig zu differenzieren, ob eine Gefährdung des Kita-Betriebs bzw. des Kindeswohls vorliegt. Die massive Ausbreitung von Mäusen stellt nach der Einschätzung des Gesundheitsamtes eine akute Bedrohung des Wohls der Kinder zum gegenwärtigen Zeitpunkt dar.